

Eins, Zwei, Oh nein

Von Shinozaki

Kapitel 2: Fans

Leider war das ungewisse nicht ungewiss. " Oh Gott " stöhnte ich verzweifelt und lies mich auf dem Klodeckel nieder. In meiner rechten Hand hielt ich einen Test. Drei mal könnt ihr raten und? Richtig! Er war positiv

Ich hatte dem Idiotem doch gesagt, dass das passieren könnte und jetzt hatte ich den Salat. Mit einem Seufzen legte ich den Schwangerschaftstest aufs Waschbecken ab und fuhr mir mit den Händen durchs Gesicht. "Was mach ich denn jetzt? " hauchte ich und sah zu meiner kleinen Freundin Tikki, welche mit mir gewartet hatte.

Der kleine Kwami sah mich erst besorg, doch dann lächelnd und aufmunternd an. " Marinette das wird schon" versuchte sie mich auszubauen. " Wie soll das werden Tikki? Ich bin 16 und besuche noch die Schule. Außerdem spiele ich auch noch Babysitter für ganz Paris und nicht zu vergessen für Chat. Oh Nein Chat! " rief ich erschrocken und griff mit meinen Händen entsetzt in meine Haare. " Was sag ich dem denn? " ich sah zu Tikki, doch die zuckte nur mit den Schultern. " Kitty wird bestimmt nicht begeistert sein zu erfahren das er Vater wird. Wie sag ich es ihm überhaupt? Ich kann ja schlecht zu ihm geh'n und einfach " Hey Chat weißt du noch, wir haben über Konsequenzen von unserer gemeinsamen Nacht gesprochen. Tja Überraschung sie ist eingetroffen" " mit einem erneuten seufzen erhob ich mich vom Klodeckel, schnappte mir den Test und warf ihn in den Mülleimer im Bad.

Schlurfend ging ich zur Tür, schloss sie auf und begab mich in mein Zimmer. Schwerfällig lies ich mich auf mein Bett fallen und sah durch die Dachluke. Zu eurer Info die Nacht war jetzt fast 4 Wochen her. Unser Verhältnis hatte sich, sagen wir verfestigt. Ok im Klartext, das Ganze internen war nun voll von " Ladynoir " Fans. Vor allem Alya war ein Riesen Fan-Girl geworden und hatte sich vorgenommen, dass sie die Helden bei ihrem nächsten Interview direkt darauf ansprach. Immer mehr Einträge waren über das Helden paar auf dem Ladybug- Blog zu lesen. Chat nahm das immer als anlas, kam waren Kameras in der Nähe, mich zu sich zu ziehen und mir einen Kuss zu geben. Zum Glück hatte er bisher nur meinen Stirn oder Wangen geküsst, zu meinen Lippen hatte er sich anscheinend noch nicht " getraut ". Wie ich mich dabei verhielt fragt ihr euch? Tja ich hatte zuerst einmal ein schlechte Gewissen gegenüber Adrien gehabt, aber das verflog irgendwie recht schnell in den letzten Wochen. Woran das lag konnte ich nicht genau sagen, stattdessen konzentrierten sich alle Schmetterlinge in meinem Bauch auf meinen Partner. Im übrigen wirkte Adrien in letzter Zeit auch ziemlich abwesend und verträumt, dafür hatte ich auch null

Erklärung.

Mit einem nachdenklichen Blick sah ich zu den Sternen und verfolgte gerade eine Sternschnuppe mit meinen Augen. Der Wunsch welchen ich mir wünschte war, dass ich alles hinbekommen und klären konnte ohne Verluste einzufahren.